

Bezirksausschuss des 2. Stadtbezirks
Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt



Landeshauptstadt
München

Landeshauptstadt München, Direktorium,
BA-Geschäftsstelle Mitte, Tal 13, 80331 München

vorab per Mail

An das
Sozialreferat
S-GL-SP

z. Hd.

Vorsitzender
Andreas Klose

Privat:

Telefon:

Mobil:

E-Mail:

andreasklose.ba2@muenchen-mail.de

Geschäftsstelle:

Tal 13, 80331 München

Telefon: 089/22802673

Telefax: 089/22802674

ba2@muenchen.de

München, den 02.05.2019

**Lösungen fürs Bahnhofsviertel 2: Soziale Entwicklung rund um den Münchner
Hauptbahnhof, Beschlussentwurf**

Unser Zeichen: 2019.04 A 3.1

Sehr geehrter Herr

der Bezirksausschuss 2 - Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt hat sich in seiner Sitzung am
30.04.2019 mit o.g. Angelegenheit befasst und beigefügte Stellungnahme beschlossen. Punkt 5
fand mehrheitliche, alle weiteren Punkte einstimmige Zustimmung.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Klose
Vorsitzender des BA 2 - Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt

Stellungnahme zu A 3.1 Anhörung: Beschlussentwurf „Lösungen fürs Bahnhofsviertel 2: Soziale Entwicklung rund um den Münchner Hauptbahnhof“

Der BA2 bedankt sich für die Einbindung in die Beratung und für die umfassende Darstellung der bestehenden Maßnahmen, der festgestellten Bedarfe und der geplanten Maßnahmen. Für die nächsten Schritte haben wir folgende Anliegen:

1. Einbeziehung des BA2 bei zukünftigen Abstimmungen und Gesprächsrunden der städtischen Referate mit den Trägern und Verbänden
2. Den unterschiedlichen sozialen Problemlagen soll weiterhin bzw. verstärkt vor Ort durch umfangreiche, zielgenaue, lösungsorientierte und schnell umzusetzende Angebote für die hilfsbedürftigen Menschen begegnet werden. Maßnahmen, die nur auf Vertreibung und Restriktion beruhen, lehnen wir ab. Der Kommunale Außendienst sollte sich deshalb in erster Linie um Vermittlung der Hilfsbedürftigen zu den geeigneten Anbietern und Angeboten bemühen.
3. Darüber hinaus sehen wir zusätzlichen Bedarf an Streetworkern, festen und ehrenamtlichen Mitarbeitern der verschiedenen Projekte, z.B. Paten, die Hilfsbedürftigen dabei begleiten, die Unterstützungsangebote in Anspruch zu nehmen, etwa bei der Bewältigung der vielfältigen bürokratischen Anforderungen.
4. Wir befürworten die ganzjährige Ausweitung des Übernachtungsangebots in der Kälteschutzeinrichtung in der Bayernkaserne. Damit es von möglichst vielen Obdachlosen in Anspruch genommen wird, sollte ein Aufenthalt auch tagsüber möglich sein, es sollten Kochstellen und dauerhafte Abschließmöglichkeiten für persönliches Eigentum zur Verfügung stehen. Zusätzlich sollten aber auch in Zentrumsnähe mehr Übernachtungsmöglichkeiten für die verschiedenen Zielgruppen zur Verfügung gestellt werden.
5. Wir befürworten eine Ausweitung der Angebote für suchtkranke Menschen wie die Einrichtung dauerhafter Wohnprojekte auch im innerstädtischen Bereich, insbesondere die geplante, bislang immer noch durch Landesgesetze verhinderte Einrichtung eines Drogenkonsumraums und die in der Beschlussvorlage dargestellten, erweiterten Angebote für Alkoholabhängige in Bahnhofsnähe.
6. In den Gebäuden des neuen Hauptbahnhofs sollten - auch in größerem Umfang - geeignete Räumlichkeiten für soziale Projekte zur Verfügung gestellt werden. Nur so kann die im neuen Hauptbahnhof geplante positive Aufenthaltsqualität langfristig umgesetzt werden.

7. Damit die kurzfristige Umsetzung neuer und der Ausbau bestehender Hilfsmaßnahmen nicht daran scheitern, geeignete Immobilien zu finden, benötigen die Projektträger mehr Unterstützung der Stadt bei der Suche nach Immobilien.

BA 2, Unterausschuss KJS
Initiative